

Richard Stegmüller
Dr. med. dent.

Früh- und 10-Jahresprognose von Patienten mit isolierter Aortenklappenstenose nach prophetischem Aortenklappenersatz. Hat eine linksventrikuläre Funktionsstörung einen negativen Effekt?

Geboren am 11. 10. 1954 in Rot
Reifeprüfung am 23. 09. 1975 in Karlsruhe
Studiengang der Fachrichtung Zahnmedizin vom SS 1982 bis WS 1987
Physikum am 01.10.1984 an der Universität Heidelberg
Klinisches Studium in Heidelberg
Staatsexamen am 14.09.1987 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Innere Medizin
Doktorvater: Prof. Dr. med. Franz Schwarz

Die klinischen und hämodynamischen Daten von 388 Patienten, die an einer isolierten Aortenklappenstenose mit klinischem Stadium III und IV (NYHA) litten, und sich zwischen 1975 und 1986 einem prothetischen Aortenklappenersatz unterzogen, wurden analysiert. Bei jedem Patienten wurde vor der Operation eine Rechts- und Links-Herzkatheteruntersuchung durchgeführt und mittels eines Angiogrammes des linken Ventrikels die linksventrikuläre Funktion (Ejektionsfraktion) bestimmt. Allen Patienten war auf Grund ihrer klinischen Symptomatik und ihrer Hämodynamik der prothetische Aortenklappenersatz empfohlen worden. Die Hospitalletalität sank in diesem Zeitraum von 8,5 Prozent (zwischen 1975 und 1980) auf 6,9 Prozent (zwischen 1981 und 1986). Bei der multivariaten logistischen Regressionsanalyse zeigte sich, daß ein erhöhter Lungengefäßwiderstand einen negativen Einfluß auf die Hospitalletalität hatte. Zwar beeinflussten auch der klinische Schweregrad und eine schlechte Ejektionsfraktion die Hospitalletalität negativ, jedoch erwiesen sich diese Faktoren in der multivariaten logistischen Regressionsanalyse nicht als signifikant. Über den Einfluß des Alters auf die Hospitalletalität kann in der vorliegenden Studie aufgrund der geringen Zahl an alten Patienten letztlich keine Aussage gemacht werden. Die 5-Jahresüberlebensrate aller Patienten betrug 84 Prozent (operative Sterberate eingeschlossen) und die 10-Jahresüberlebensrate 76 Prozent. Die multivariate Cox-Analyse belegte, daß die Variablen Lebensalter, Geschlecht, klinischer Schweregrad (NYHA), linksventrikuläre Ejektionsfraktion, Lungengefäßwiderstand, Druckgradient, Prothesentyp, linksventrikulärer enddiastolischer Druck, linksatrialer Mitteldruck, linksventrikuläres enddiastolisches Volumen, Druckamplitude in der Aorta und die Wartezeit von der Herzkatheterisierung bis zur Operation keinen signifikanten Einfluß auf die Langzeitprognose haben. Es zeigte sich, daß Patienten mit Aortenstenose nach chirurgischer Behandlung eine exzellente 10-Jahresüberlebensrate aufweisen. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn präoperativ eine eingeschränkte Pumpfunktion des linken Ventrikels besteht. Diese Ergebnisse bezüglich des Effektes der linksventrikulären Pumpfunktion auf die 10-Jahresprognose bei Patienten mit isolierter Aortenstenose wurden bisher nicht mitgeteilt: Insbesondere ist das Ergebnis, daß Patienten mit präoperativ eingeschränkter Pumpfunktion auch auf lange Sicht eine exzellente Prognose nach Aortenklappenersatz haben, völlig neu und für klinische Belange relevant. Bisher glaubte man, daß diese Patienten nach Aortenklappenersatz eine schlechte Prognose hätten.